



# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai 1874.

---

**Inhalt:** Eingesendete Mittheilungen: C. W. Gümbel. *Gyroporella* oder *Diplopore*? — Dr. E. v. Mojsisovics. *Diplopore* oder *Gyroporella*? — F. Pošepný. Die Eruptivgesteinsgänge von Mies in Böhmen. — R. Hörnes. Kohlenführende Tertiarablagerungen aus der Umgebung des Ivandica-Gebirges in Croatien. — K. John. Analyse eines Hornblende-Andesits von Tusnad am Büdös bei Kronstadt. — J. Noth. Kleinere Mittheilungen. — Vermischte Notizen: Geognostisch-montanistischer Verein für Steiermark. — Geographische Gesellschaft in Lyon. — Literaturnotizen: Dr. O. Boettger, Prof. Dr. G. Laube, Prof. L. Bellardi. — Einsendungen für die Bibliothek.

---

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

## Eingesendete Mittheilungen.

### C. W. Gümbel. *Gyroporella*, oder *Diplopore*?

In der neuesten Publication des Hrn. Dr. v. Mojsisovics, „Faunengebiete und Faciesgebilde etc.“ (Jahrb. XXIV, Heft 1, pag. 95) findet sich die Aeusserung: — „Foraminiferen, für welche Schafhäütl die Gattung *Diplopore*, Gümbel die synonyme Gattung *Gyroporella* schuf.“ — Ich kann mein Erstaunen über die Behauptung eines Fachgenossen, der denn doch schon genug neue Genera gebildet hat, um wissen zu können, wie man in loyaler Weise bei derartigen systematischen Fragen zu verfahren gewohnt ist, nicht unterdrücken. Schafhäütl hat allerdings zuerst auf eine und zwar ganz bestimmte Formreihe dieser organischen Ueberreste die Aufmerksamkeit gelenkt, sie erst als *Nullipore*, später als *Diplopore* und zwar, ohne ihre Foraminiferennatur zu erkennen oder anzuerkennen, unter den Bryozoen bezeichnet. Es ist selbst schon von Reuss anerkannt worden, dass ich zuerst ihre Foraminiferennatur ausser Zweifel gestellt habe. Auch ist bekannt, dass ich eine Monographie über diese Formgruppe geschrieben habe, in welcher ich ausser den oben erwähnten zweireihigporigen schon früher bekannten Arten — Schafhäütl's *Diplopore*, wie ja schon der Name zweifellos andeutet, obwohl eine Definition des Genuscharakters nicht gegeben wurde — noch eine ganze Reihe verwandter theils einreihigporiger, theils vielreihigporiger Formen zu einem strengst begrenzten, aber weit umfassenden Genus vereinigte. Das muss jeder Paläontologe auf den ersten Blick sehen, der es überhaupt sehen will, dass *Diplopore Schafh.* als engster Begriff und mein Genus *Gyroporella* mit viel weiterem Umfange nicht synonym sein können, ganz abgesehen davon, dass man für Formen mit einer oder vier und mehr Porenreihen auf einem Ringe nicht die Bezeichnung *Diplopore* in Anwen-

dung bringen kann. Diese Synonymie wäre dieselbe, wie wenn man *Ceratites* und *Ammonites* als synonyme Genera bezeichnen wollte. Wenn v. Mojsisovics Gründe hat, anzunehmen, dass die zweireihigporigen Formen als Genus abgesondert werden müssen, so habe ich nichts dagegen; das ist Sache subjectiver Auffassung über die Grenze eines Genus; nur gegen die oberflächliche Behauptung, *Diplopora* und *Gyroporella* seien synonyme Begriffe, wodurch bei der Sache weniger nahe Stehenden nur Begriffsverwirrungen entstehen, muss ich schon im Interesse der Klärung der leider an sich schon so schwierigen Synonymie entschieden Verwahrung einlegen.

**Dr. Edm. von Mojsisovics.** *Diplopora* oder *Gyroporella*?

Zu der vorstehenden Reclamation des Herrn Oberbergrath G ü m b e l erlaube ich mir ebenfalls „im Interesse der Klärung der leider an sich schon so schwierigen Synonymie“ Einiges zu bemerken.

Da die Priorität des Schafhütl'schen Gattungsnamens *Diplopora* nicht in Abrede gestellt werden kann, so bezieht sich G ü m b e l zunächst auf die unrichtige systematische Deutung Schafhütl's und sodann auf den Wortlaut des Schafhütl'schen Namens, welcher nach der Argumentation G ü m b e l's eine viel engere Fassung des Gattungsbegriffs involvirt, als für *Gyroporella* angenommen wurde. Man sollte nun meinen, nachdem G ü m b e l mir gegenüber den Vorwurf erhebt, nicht zu wissen, „wie man in loyaler Weise bei derartigen systematischen Fragen zu verfahren gewohnt ist“, dass derselbe die nun gegen den Schafhütl'schen Namen geltend gemachten Einwendungen bereits in seiner sehr gründlichen Monographie über „die sogenannten Nulliporen“ angebracht und dadurch gewissermassen die Nothwendigkeit einer Namensänderung gerechtfertigt hätte. Dies ist aber keineswegs der Fall. *Diplopora* wird zwar in der Einleitung zu den Nulliporen des Pflanzenreiches<sup>1</sup> als einer neuen Schafhütl'schen Gattung gedacht, bei der Begründung der Gattung *Gyroporella*, welche im zweiten, ein Jahr<sup>2</sup> später erschienenen und die Nulliporen des Thierreiches behandelnden Theile enthalten ist, jedoch nicht erwähnt; wohl aber werden unter den Synonymen der *Gyroporella annulata* *Diplopora annulata*, *porosa*, *articulata* Schafh. ohne weiteren erklärenden Zusatz angeführt, so dass der nicht näher eingeweihte oder der den Inhalt des ersten Theils (Nulliporen des Pflanzenreichs) nicht genau kennende Leser unfehlbar den Eindruck gewinnen muss, *Diplopora* sei eine gänzlich verschiedene, von Schafhütl irrthümlich auf die Art *D. annulata* bezogene Gattung, während doch Schafhütl die Gattungsbezeichnung *Diplopora* gerade für diese Form gebildet hatte. Der Leser hätte doch wol in die Lage versetzt werden sollen, die Stichhaltigkeit der vorgeschlagenen Aenderung der Nomenclatur zu prüfen und zu entscheiden, ob in diesem Falle ein Abweichen von dem jetzt allgemein adoptirten Prioritäts-Rechte statthaft wäre, wie man z. B. die in derselben Arbeit beliebte Aenderung von *Dactylopora* in *Dactyloporella* blos wegen der Uebereinstimmung der Endung mit den neu gebildeten übrigen Gattungsnamen wol kaum gerechtfertigt finden wird und fragen könnte, wesshalb der hochverdiente Autor, wenn er so grosses Gewicht auf die Uniformität

<sup>1</sup> Abhandlungen der k. bayer. Akademie d. W. II. Cl. XI. Bd. I. Abth. 1871.

<sup>2</sup> Ibidem 1872.